

**TC UNTERHALTUNGSELEKTRONIK AG**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010**

**Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der TC Unterhaltungselektronik AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Zum 1.1.2010 wurde aufgrund des Übergangs auf die Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von Euro 1.504 bilanziert.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften. Die Bilanz ist in Kontenform erstellt worden. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform angewandt. Der gesonderte Ausweis und die vorgeschriebene Reihenfolge der einzelnen Posten gem. § 275 Abs. 2 HGB wurden eingehalten.

Der Jahresabschluss vermittelt gem. § 264 Abs. 2 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft.

## **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem, ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

### **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Gemäß Bericht der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 30. Mai 2000 über die Prüfung der Kapitalerhöhung mit Sacheinlage erreicht der Wert des unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen und in 2000 eingelegten Patents zumindest Euro 772.922. Dieses Wirtschaftsgut wird jährlich mit einem Betrag von Euro 55.207 (Nutzungsdauer 14 Jahre) abgeschrieben. Buchwert zum 31.12.2010 Euro 193.225.

#### **Bruttoanlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Er ist als Anlage beigelegt.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme der Schadensersatzforderung gegen RTL, innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Schadensersatzforderung gegen den Privatsender RTL in Höhe von TEuro 759 aktiviert. Über die Geltendmachung liegt ein Gutachten der Rechtsanwälte Fromm, Koblenz vor.

Im Gutachten wird zum Schadensersatzanspruch gem. § 945 ZPO auf Seite 6 festgestellt:

"Zusammenfassend kann daher festgestellt werden, dass jedenfalls dann ein Schadensersatzanspruch nach § 945 ZPO besteht, wenn das Hauptverfahren (Anmerkung des Vorstands: Urteil des Berliner Kammergerichts vom 24. Juli 2001) rechtskräftig zugunsten der TCU AG entschieden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind mit der Auffassung des BGH ebenfalls gute Erfolgsaussichten gegeben, bereits aus dem rechtskräftigen Abschluss des Verfügungsverfahrens ebenfalls Bindungswirkung herzuleiten".

Auf der Seite 17 des Gutachtens werden für den Zeitraum des Hauptsachverfahrens (Anm. Vorstand: 7. Dez. 1999 bis 24. Juli 2001) für weitere Schäden folgende Rechtsnormen herangezogen:

"Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass als Anspruchsgrundlagen für einen Schadensersatz der TCU AG nach dem 22. Okt. 1999 sowohl § 823 Abs. 1 HGB als auch § 1 UWG (gegebenenfalls in Verbindung mit § 1004 BGB) herangezogen werden können."

Zum Schadensumfang führt der Gutachter in seiner Zusammenführung auf Seite 20 aus:

"Die Schadenshöhe beläuft sich für den Zeitraum des einstweiligen Verfügungsverfahrens (Anm. des Vorstand: 24. März bis 22. Oktober 1999) auf rund Euro 337.452, für den Zeitraum des Hauptsachverfahrens auf fast Euro 1,022 Mio., wobei allerdings Marktveränderungen nicht berücksichtigt worden sind.

Ein etwaiger Verzögerungsschaden lässt sich bereits für das dritte und vierte Jahr nach geplanter Marktposition mit Euro 2,556 Mio. beziffern. Allerdings setzt eine erfolgreiche Klageerhebung voraus, dass hier noch eine weitergehende Substantiierung und Konkretisierung der einzelnen Berechnungskomponenten erfolgt."

Der Vorstand sieht daher diesen Anspruch als hinreichend konkretisiert an.

Der Vorstand und der in diesem Fall beauftragte Rechtsanwalt sehen ihre Rechtsposition durch die erste Güteverhandlung grundsätzlich bestätigt.

Mit Urteil vom 8. März 2005 hat das Landgericht Köln festgestellt, dass die RTL Television GmbH verpflichtet ist, der TCU AG sämtlichen Schaden zu ersetzen, welcher ihr aufgrund der seitens der RTL Television GmbH in der Zeit vom 24. März 1999 bis 21. Oktober 1999 veranlassten Vollziehung der einstweiligen Verfügung des Landgerichtes Berlin vom 11. März 1999 entstanden ist und zukünftig entstehen wird. Der Vorstand sieht die Höhe des Schadensersatzanspruches über dem bilanzierten Wert von Euro 759.361 als konkretisiert an.

Eine Bezifferungsklage gegen die RTL Television GmbH wurde vom Vorstand im März 2008 fertiggestellt und befindet sich nun in der Prüfung bei den Prozesskostenfinanzierern.

Der Schadensersatzanspruch wurde von einem Rechtsanwalt in 2009 konkret bearbeitet und Prozesskostenfinanzierer arbeiten hier mit ihm zusammen. Die Klage wurde im Geschäftsjahr 2010 eingereicht. Mit Urteil vom 26. Juli 2011 des Landgerichts Köln wurde die Klage als unbegründet abgewiesen. Es wurde bereits Revision für die zweite Instanz eingelegt. Allerdings ist laut Aussage unseres Anwaltes zu erwarten, dass die zweite Instanz das Verfahren zurückgibt an die erste, wegen der handwerklichen Mängel im Verfahren.

### **Angabe zu Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und bis auf die üblichen Eigentumsvorbehalte unbesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u. a. enthalten:

- aus Steuern	Euro	0
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	Euro	0
- Übrige sonstige Verbindlichkeiten	Euro	435.315
- darin enthalten ein Darlehen i. H. v.	Euro	429.422

### **Eigenkapital**

Das Grundkapital von Euro 1.277.288 setzt sich aus 1.277.288 auf den Inhaber lautende Stammstückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag Euro 2.354.733

Ohne den erfolgswirksam vereinnahmten Schadensersatzanspruch (siehe oben) würde die Gesellschaft statt eines Eigenkapitals von TEuro 701 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEuro 58 ausweisen.

## **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich überwiegend aus Verpflichtungen im Personalbereich (TEuro 85), sowie Abschluss- und Prüfungskosten (TEuro 19), sowie zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten (TEuro 4) zusammen.

## **Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft beschäftigt durchschnittlich 3 Personen ohne Vorstand.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Geschäftsführung durch folgende Personen wahrgenommen.

- Petra Bauersachs; Kauffrau
- Guido Ciburski; Wirtschaftsingenieur

Die Bezüge des Vorstands betrugen insgesamt Euro 14.128 im gesamten Geschäftsjahr. Die Bezüge sind vollständig erfolgsunabhängig. Es handelt sich um Bezüge von Herrn Ciburski. Frau Bauersachs hatte keine Bezüge im Geschäftsjahr.

Gegenüber den Vorstandsmitgliedern bestehen Forderungen in Höhe von Euro 79.743,97, die nicht verzinst werden. Es handelt sich um kurzfristig fällige Forderungen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betrugen insgesamt Euro 4.090 im gesamten Geschäftsjahr. Es handelt sich um die Bezüge von Herrn Nachtigahl, der Vergütungen für seine tatsächliche Tätigkeit erhielt. Ein formelles Aufsichtsratsmandat wurde nicht erteilt.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt Euro 8.000 Euro. Es handelt sich um eine Rückstellung, da die Abschlussprüfung im folgenden Geschäftsjahr durchgeführt wird. Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

## Sonstige Verpflichtungen

Mietvertrag der Geschäftsräume in Koblenz mit dem Vermieter "Koblenzer Immobilien GmbH & Co KG".

Der jährliche Mietaufwand beträgt TEuro 16.

Es besteht ein Leasingvertrag mit einer Restlaufzeit von 13 Monaten. Die innerhalb eines Jahres fälligen Verpflichtungen betragen 7.231 Euro.

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Die Regelungen des § 285 Nr. 21 HGB i. d. F. des BilMoG schreiben vor, Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen im Jahresabschluss darzustellen. Mindestens sind die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen, einschließlich Angaben zu Art der Beziehungen, zum Wert der Geschäfte sowie weitere Angaben, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, anzugeben.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt:

Art der Beziehung	Darlehen von der Gesellschaft
	Euro
Mitglieder des Vorstands	79.744

Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit gegenüber den Vorständen in Höhe von TEUR 27. Es handelt sich um kurzfristige Darlehen (Verrechnungskonten), die sich unterjährig durch Zahlungen der Vorstände für die Gesellschaft sowie Zahlungen der Gesellschaft an die Vorstände verändert haben. Im Geschäftsjahr 2010 traten die Vorstände eine ihnen zustehende Forderung in Höhe von TEUR 110 an die TCU ab.

## Angaben zu nicht in der Bilanz ausgewiesenen Geschäften

Große Kapitalgesellschaften sind nach dem BilMoG verpflichtet, Angaben zu der Art und zu dem Zweck der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Geschäfte zu machen. Die Gesellschaft hat derartige Geschäfte nicht abgeschlossen.

## **Vorstand**

- Frau Petra Bauersachs, Kauffrau – Vorstandsvorsitzende,
- Herr Guido Ciburski, Wirtschaftsingenieur – Vorstand,

jeweils alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## **Aufsichtsrat**

Ein Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr nicht.

## **Erklärung zum Corporate Governance Kodex**

Eine Erklärung entsprechend § 161 des Aktiengesetzes wurde abgegeben und ist den Aktionären zugänglich gemacht worden.

*Der Vorstand, im August 2011*

*Petra Bauersachs, Guido Ciburski*